

nic//jubiläum



HAPPY BIRTHDAY!

nic.at – 100 JAHRE INTERNETKOMPETENZ

In diesem Jahr gibt es in der österreichischen Internetlandschaft einige Jubiläen zu feiern. **35 Jahre .at**, **25 Jahre nic.at**, **25 Jahre Stopleveline** und **15 Jahre CERT.at** ergeben **100 Jahre Internetkompetenz!**





Domain Registry



.at – Von Anfang an eine Erfolgsgeschichte

Im Jahr 1988 steckte das Internet noch in den Kinderschuhen. Das erste transatlantische Glasfaserkabel verband den amerikanischen Kontinent mit Europa. Die ersten E-Mails wurden geschrieben. In dieser Zeit ließ eine Gruppe Wissenschaftler:innen die Internet-Endung .at an der Universität Wien registrieren. Federführend dabei: Dr. Peter Rastl, langjähriger Leiter des Zentralen Informatikdienstes (ZID) der Universität Wien, der heute als »Vater« des Internets in Österreich bezeichnet wird. Als Antwort auf die Bitte, die Endung .at im Domain Name System (DNS) einzutragen, kam am 20. Jänner 1988 von Internet-Pionier Jon Postel aus Amerika zurück: »Done.« Das war die Geburtsstunde der österreichischen Domain-Endung.



»Das war eine Pionierarbeit! Wir haben damals gerade erst gelernt zu verstehen, wie das Internet funktioniert.«

Dr. Peter Rastl,
»Vater« des Internets in Österreich

Wie kam .at ins Internet? Was war zuerst: E-Mail oder das Internet? Und welche Bandbreite war verfügbar? All diese Fragen haben wir Dr. Peter Rastl bei unserem letzten Jubiläumsfest (2018) gefragt.

Zum Interview:
youtu.be/3juyaS1DNx4





25
JAHRE

WWW



nic.at – Professionelle und sichere Domain-Verwaltung

Die Nachfrage nach .at-Domains war von Anfang an groß. Der erhöhte administrative Aufwand machte deshalb eine geordnete Verwaltung notwendig. Der Verein der Internet Service Providers Austria (ISPA) gründete vor 25 Jahren die »nic.at Internet Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft.m.b.H«, die später auf die jetzige nic.at GmbH umfirmiert wurde. Als Tochterunternehmen der Internet Stiftung macht es sich nic.at zum Ziel, das Internet in Österreich zu fördern und alle .at-Domains professionell und sicher zu verwalten. Eine gewaltige Aufgabe: Ende 2000 waren rund 160.000 Namen registriert, 2023 sind es über 1,5 Millionen .at-Domains (inkl. .co.at und .or.at).

»Die größten Herausforderungen zu Beginn der nic.at waren die Grauzonen im juristischen, technischen und administrativen Bereich. Hier hat sich in den letzten 25 Jahren sehr viel verändert.«

Richard Wein,
Geschäftsführer nic.at



Hilfreiche Tipps
und Tricks
zur Wahl des
richtigen
Domainnamens
finden Sie unter:
www.nic.at/tipps



Stopleveline – Schnelle Entfernung illegaler Inhalte

Mit der raschen Ausbreitung des Internets kamen auch schnell dessen dunkle Seiten zum Vorschein. Auf einem Server eines österreichischen Host-Providers wurden sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger gefunden. Das war vor 25 Jahren die Initialzündung für die Gründung von Stopleveline, der Online-Meldestelle für Personen, die im Internet auf sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger oder auf Inhalte zu nationalsozialistischer Wiederbetätigung stoßen. Das oberste Ziel ist die schnelle und unbürokratische Entfernung illegaler Inhalte. Stopleveline wird in enger Kooperation von ISPA und nic.at betrieben und hat seit Beginn ihres Bestehens bereits mehr als 200.000 Meldungen aufmerksamer Internet-User:innen bearbeitet. An die Meldestelle kann sich jede:r wenden, der im Internet anstößige Inhalte findet.



»Der Erfolg von Stopleveline ist in erster Linie den vielen aufmerksamen Internet-Nutzer:innen sowie Kooperationen und Netzwerken im In- und Ausland zu verdanken.«

Dr. Barbara Schloßbauer,
Projektleiterin Stopleveline
www.stopleveline.at

Wenn Sie den Verdacht haben, dass Sie illegales Material gefunden haben oder diesbezüglich über sonstige Informationen verfügen, melden Sie dies an Stopleveline. Senden Sie kein Bildmaterial an Stopleveline, das kann bereits eine illegale Handlung darstellen. **Mehr Infos: stopleveline.at**





15
JAHRE

CERT.at – Sicheres Internet in Österreich

Seit 2008 ist CERT.at (Computer Emergency Response Team Austria) die nationale Anlaufstelle und internationale Informationsdrehscheibe, wenn es um Cybersicherheit geht. CERT.at gibt Warnungen, Kennzeichen von Angriffen, Tipps und Tricks an alle weiter, die sie benötigen und unterstützt im Ernstfall mit Rat und Tat. Durch das Gesetz für Netz- und Informationssystem-Sicherheit (NISG) wurde CERT.at zum offiziellen, nationalen Computernotfallteam und ist damit auch für die EU die zentrale Kontaktstelle für Cybersecurity in Österreich geworden. Ein besonderer Meilenstein ist die bis heute bestehende Kooperation mit dem Bundeskanzleramt im Bereich des Government CERT (GovCERT) sowie das Austrian Energy CERT (AEC), welches CERT.at für die österreichische Energiewirtschaft betreibt. Der Austrian Trust Circle von CERT.at und dem Bundeskanzleramt führt all jene zusammen, die sich aktiv und proaktiv zu Cybersecurity-Themen austauschen wollen.



»Uns motiviert, dass Österreich sich darauf verlässt, dass wir das Internet sicher und sauber halten.«

Wolfgang Rosenkranz
Leiter CERT.at
www.cert.at



CERT.at betreibt zwei Mailinglisten, mit denen Sie so rasch wie möglich über Warnungen informiert werden bzw. über welche Sie interessante Links erhalten.

Zur Listen-Anmeldung:
cert.at/de/services/maillinglisten/





nic.at GmbH

Jakob-Haringer-Straße 8/V
5020 Salzburg · Austria
+43 662 46 69 -0 · pr@nic.at



www.nic.at/100jahre